



Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
Postfach 20 03 63, 53133 Bonn

Per Mail

Bundesministerium des Inneren
Referat IT 3
Herr
Wolfgang Kurth

HAUSANSCHRIFT
Bundesamt für Sicherheit in
der Informationstechnik
Godesberger Allee 185-189
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 20 03 63
53133 Bonn

TEL +49 (0) 228 99 9582-
FAX +49 (0) 228 99 10 9582-

Betreff: Erfahrungsbericht Nationales Cyber-Abwehrzentrum

Referat-C27@bsi.bund.de
<https://www.bsi.bund.de>

Bezug:

Berichtersteller:

Aktenzeichen: C27-000 00 00 VS-NfD

Datum: 31.01.2012

Seite 1 von 2

Anlage: -/-

Mit o.g. Bezug wird das BSI aufgefordert einen Erfahrungsbericht zu erstellen, der das knapp 1-jährige Bestehen des Nationalen Cyber-Abwehrzentrums (Cyber-AZ) bewertet und nach Möglichkeit Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt.

Zum genannten Erlass berichte ich wie folgt:

Eine abgestimmte Position aller am Cyber-Abwehrzentrum beteiligten Behörden zur Evaluierung liegt noch nicht vor. Aus Sicht des BSI ergeben sich folgende Kernpunkte der Evaluierung:

Die Evaluierung des Cyber-Abwehrzentrums hat folgende positiven Ergebnisse aufgezeigt:

- das Thema Cyber-Sicherheit ist in den im CAZ zusammengefassten Behörden auf Leitungsebene adressiert worden
- erstmalig sind diese Behörden in einen regelmäßigen Informationsaustausch eingetreten
- durch die aufgebauten und bestehenden Kontakte ist ein schneller Informationsfluss möglich

Die Evaluierung des Cyber-Abwehrzentrums zeigt allerdings folgende für eine effektive Arbeit kritischen Punkte auf:

- die Funktion der Informationsdrehscheibe ist nur einseitig gegeben. Mindestens 98% der Informationen werden vom BSI bereitgestellt.
- Die Kernbehörden BfV und BBK können nach eigenem Bekunden nur sehr wenig Informationen beisteuern.



Seite 2 von 2

- Die assoziierten Behörden BKA und BND, die täglich mit Fragestellungen der Cyber-Sicherheit konfrontiert sind, werden nur über die Vollversammlungen adressiert. Ein täglicher Informationsfluss ist nicht gegeben.
- Die assoziierten Mitglieder BPOL, ZKA, Bundeswehr bieten praktisch keine eigenen Informationen, sie sind rezeptiv als Betroffene von Cyber-Angriffen im CAZ tätig.

Als Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert das BSI auf Leitungsebene mit allen betroffenen Teilhabern des Cyber-Abwehrzentrums den folgenden optimierten Prozess:

- Das Cyber-Abwehrzentrum wird in den BSI-Standort Godesberger Allee, in unmittelbarer Nähe zum BSI-Lagezentrum, verlegt.
- Das täglich vom BSI erstellte Lagebild wird als schriftlicher Auszug täglich dem CAZ zur Bewertung vorgelegt.
- Täglich bewertet das CAZ relevante Fälle nach vorzugebenden Kriterien (Täter, Angriffsformen, Auswirkungen, Handlungsempfehlungen, etc.).
- An dieser täglichen Bewertung sollen alle Behörden, insbesondere BKA und BND, teilnehmen. Dies soll vor Ort als auch per Videokonferenz ermöglicht werden.
- Bei Fällen, die einer weiteren Bearbeitung bedürfen, werden Projektgruppen aus den sich einbringenden Behörden, auch unter Hinzuziehung von Spezialisten aus den Häusern, temporär zur Aufgabenerledigung gebildet.

Die Gespräche mit allen beteiligten Behörden finden zur Zeit statt. Anschließend wird vom BSI ein konzeptioneller Vorschlag schriftlich fixiert und mit den anderen Behörden abgestimmt. Dieser wird dann Grundlage eines Initiativberichts sein.

Votum:

- Kenntnisnahme

Dr. Isselhorst